

**Liebe ÖGH-Mitglieder,
Freunde und Förderer!**

Hiermit halten Sie die neunte Ausgabe unseres in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Newsletters in den Händen. Seit der letzten Ausgabe der **ÖGH-aktuell** (Nr. 8) im Herbst 2001 sind einige Monate vergangen. Es gibt so viele erwähnenswerte Ereignisse innerhalb der ÖGH, daß wir uns entschlossen haben, eine neue, die neunte, Ausgabe unseres Nachrichtenblatts zu gestalten. Darin finden Sie neben den üblichen Vereinsnachrichten auch eine Diskussionsanregung zum umstrittenen Thema Sachkundenachweis, sowie eine Richtigstellung samt Kommentar und eine neue Rubrik über Sachverständige.

Einmal mehr ermuntern wir alle ÖGH-Mitglieder, ihre Wünsche und Anregungen, besonders aber ihre im Dunstkreis der Herpetologie liegenden beruflichen und der Liebhaberei entstammenden Probleme an die Vereinsleitung heranzutragen. Es ist meine Intention, einen Schnittpunkt von diversen, im weitesten Sinne der Herpetologie zuzuordnenden Kompetenzsträngen herzustellen. Die Vereinsleitung bemüht sich, nützliche und von den Mitgliedern genützte Service- und Informationseinrichtungen aufzubauen und die Wissenschaft übersteigende Kommunikationswege herzustellen. Insbesondere laden wir alle Mitglieder ein, die Gesellschaft und ihr Fachwissen als Plattform für die Diskussion und die Konzepterarbeitung eigener Ideen zu nutzen oder aber zumindest (rechtzeitig!) den Rat einzuholen. Der Verwirklichung von eigenen, auch kommerziell erfolgreichen Ideen wird jede mögliche Unterstützung zugesagt.

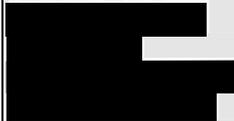
Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen entweder an den Präsidenten

Franz Tiedemann

Naturhistorisches Museum
1. Zoologische Abteilung
Herpetologische Sammlung
Burggring 7
A-1014 Wien
☎ (1) 52177 334
☎ Fax: (1) 52177 286
✉ franz.tiedemann@nhm-wien.ac.at

oder an den Generalsekretär

Andreas Hassl


<http://www.hassl.at>
✉ andreas.hassl@univie.ac.at

ÖGH-Intern

Bericht des Generalsekretärs über die 17. Ordentliche Generalversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie am Dienstag, den 11. September 2001 in der Bibliothek der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Gemäß den Vereinsstatuten wurde der mit 17:00 Uhr angesetzte Beginn der Generalversammlung wegen zu geringer Teilnehmerzahl vom Präsidenten, HR Dr. F. Tiedemann, um 30 Minuten vertagt. Um 17:30 Uhr erfolgte dann in Anwesenheit von 18 stimmberechtigten ÖGH-Mitgliedern die

Begrüßung der Anwesenden und die Eröffnung der Generalversammlung durch den Präsidenten.

Der Bericht des Generalsekretärs, Dr. A. Hassl, über das vergangene Vereinsjahr befaßte sich vorerst mit den Publikationen der ÖGH. Erschienen sind die wissenschaftlichen Organe, die Zeitschrift **HERPETOZOA** 13: 3/4 und 14: 1/2, weiters die Nachrichtenblätter **ÖGH-aktuell** Nr. 7 und Nr. 8. Außerdem wur-

den die www-Seiten des Vereins aktualisiert. Der Verein dankte allen Mitarbeitern, insbesondere aber dem Schriftleiter, Dr. Heinz Grillitsch.

Folgende ÖGH-Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahr abgehalten (Durchführende in Klammern):

- Wissenschaftliche herpetologische Exkursion zum "Kraainer Schneeberg" 24.-27.5. 2001 (Mayer)
- Wissenschaftliche Tagesexkursionen ins westliche Weinviertel 6.-13. Mai 2001 (Rathbauer)
- Wissenschaftliche Nachtexkursionen auf die Donauinsel 23. Mai 2001 (Teufl)
- Weihnachtsfeier 15. Dezember 2000 (Tiedemann)
- 12. ÖGH - Jahrestagung 21.1. 2000 (Benyr, Hassl)
- Round Table Diskussion zum Artenschutz 5. Dezember 2000 (Gemel)
- Bibliotheksabend (Gemel)
- Vier Vorträge/Führungen im Rahmen der monatlichen Vereinsabende: Madeiras Tier- und Pflanzenwelt (Sziemer), Bemerkungen zu Halswender-Schildkröten (Praschag), Nicht nur herpetologische Streifzüge durch Griechenland (Schweiger), Führung durch die zoolog. Hauptpräparation des NMW (Illek).

Der Verein dankt allen aktiv mitarbeitenden Kollegen und Mitgliedern.

Der Generalsekretär referierte über den aktuellen Stand der Zahl der ÖGH-Mitglieder (351 Mitglieder) und die Mitgliederzahlentwicklung (+ 11 seit 2000/ + 3,2%).

Sodann legte der Schatzmeister gemeinsam mit dem Präsidenten den Geschäftsbericht über das Jahr 2000 vor. Geschäftsbericht siehe Aussendung vom Herbst 2001 und www-Seite <http://www.nhm-wien.ac.at/NHM/Herpet/hpogh15d.htm>.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes auf Antrag des einfachen Mitglieds (A. Cabela) wurde

der Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 30 EURO einstimmig beschlossen.

Die Generalversammlung wurde um 17:55 durch den Präsidenten geschlossen.

Wien, am 21.02.2002

A. Hassl

Bericht des Generalsekretärs über die 13. ÖGH-Jahrestagung am Samstag und Sonntag, den 19. und 20. Jänner 2002 im Kinosaal des Naturhistorischen Museums in Wien.

Organisiert wurde die Tagung diesmal vom Triumvirat G. Benyr, G. Egretzberger und A. Hassl, da die Fachgruppe Schildkröten einen substantiellen Beitrag zur Tagung lieferte. Der erste Tag war ausschließlich dem Themenkreis Schildkröte gewidmet, während am zweiten Tag allgemeine und sich mit anderen Amphibien und Reptilien beschäftigende Vorträge gebracht wurden. In 22 Beiträgen - davon eine Filmvorführung (Universum-Film „Salamander“) wurde wiederum das weite thematische Spektrum innerhalb der Herpetologie dokumentiert. Das Publikumsinteresse war, wohl bedingt durch die Zweitägigkeit, größer als üblich, mit insgesamt ca. 130 Tagungsteilnehmern und ca. 90 pro Tag sehr zufriedenstellend.

Herpetovaria

Als besonderes Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk für herpetologisch Interessierte sei die gebundene Ausgabe unserer Zeitschrift HERPETOZOA in Erinnerung gebracht. Vier Doppelhefte, das sind zwei Jahrgänge, sind jeweils gemeinsam repräsentativ gebunden und kosten 80 EURO. Richten Sie Bestellungen an den Generalsekretär, den Präsidenten oder die Schriftleitung

Heinz Grillitsch

Naturhistorisches Museum
1. Zoologische Abteilung
Herpetologische Sammlung
Burgring 7, A-1014 Wien

☎ (1) 52177 287

Fax: (1) 52177 286

✉: heinz.grillitsch@nhm-wien.ac.at

Herpetologisches

Ein weiteres herpetologisches Internetportal über heimische Lurche und Kriechtiere

Die ÖGH-Mitglieder J. Hill und H. Teufl sind dabei, eine Seite über die Amphibien und Reptilien Österreichs zu erstellen. Diese Seite soll "Laien" und Naturinteressierte über die heimische Herpetofauna informieren und dabei Anspruch auf Seriosität und Aktualität erheben. Neben einem Diskussionsforum ist auch geplant, online Fundmeldungen eingeben zu können, um sie der Herpetodatenbank des Naturhistorischen Museums in Wien zugehen zu lassen. Die Adresse lautet:

www.herpetofauna.at

Herpetojobs

Volunteer Opportunities

Working for the endangered sea turtles nesting in Greece:

- * Acquire unique experience in the field of nature conservation
- * Enjoy interacting with volunteers from around the world

fort for at least 4 weeks; can cope with demanding work and basic living conditions and can communicate in English, then join ARCHELON's efforts.

The following placements are now announced: During the year 2002 nesting season (May to October) on Zakynthos., Crete and Peloponnesus Volunteers are involved in fieldwork, public awareness and maintenance. Volunteers stay in basic designated campsites where cooking facilities are provided.

All year round at ARCHELON's Rescue Centre, situated in Athens, volunteers are involved in sea turtle rehabilitation, public awareness and maintenance work. Accommodation with cooking facilities is provided at the Centre. Research opportunities are available for undergraduate and graduate students.

Contact us now for further information.

ARCHELON: The Sea Turtle Protection Society of Greece
Solomou 57, GR-104 32 Athens,
Greece Tel/Fax +3010 5231342;

E-mail: stps@archeion.gr.

Beachten Sie bitte das bereits versandte ÖGH-Veranstaltungsprogramm für das herpetologische Frühjahr 2002.

Besonders hinweisen möchten wir auf eine weitere wissenschaftliche Exkursion, die nicht im Veranstaltungsprogramm ausgewiesen wurde:

Dr. Werner Mayer wird Anfang Mai 2002 eine mehrtägige herpetologische Exkursion auf die Insel Krk leiten.

Interessenten wenden sich bitte ab sofort direkt an Dr. Werner Mayer:

(1) 521 77 – 593.-: ✉ werner.mayer@nhm-wien.ac.at

*Work at the most important nesting areas of the loggerhead - *Caretta caretta* – turtle in the Mediterranean.

For about twenty years ARCHELON, the Sea Turtle Protection Society of Greece, has been conducting conservation projects on all major nesting grounds of the loggerhead in Greece.

If you are over 18; can commit yourself on a challenging ef-

Herpetodiskussion

Diskussionsanregung zum Sachkundenachweis für die Haltung von Terrarientieren

Immer wieder angefragt wird bei uns die Bedeutung des sog. Sachkundenachweises (SN) für Terrarianer. Dieser aus Deutschland stammenden Idee eines „Befähigungsnachweises“ für

Terrarianer kann nach unserer Auffassung im Grundsätzlichen nur uneingeschränkt zugestimmt werden. In der praktischen Umsetzung in Deutschland zeigen sich jedoch manche Schwachstellen. Diese haben nach meiner Auffassung hauptsächlich mit mangelhafter Informationsübermittlung über den Sinn der Ablegung einer Sachkundeprüfung zu tun. In Österreich ist ein landeseigener SN nicht etabliert, es gibt aber Bestrebungen, das deutsche Modell unverändert zu übernehmen. Als Diskussionsanregung dazu ein paar Gedanken:

Sinnvollerweise bezieht sich der SN auf zwei Themenkreise, einen rechtlichen und einen fachlich-tierhalterischen. Die Beschäftigung mit Arten- und Tierschutzgesetzen (s.l.) ist äußerst löblich, führt aber trotz Ablegung einer Prüfung (!) zu keinerlei Rechtssicherheit für den Terrarianer. Der fachliche Teil, bestehend aus Handlungsrichtlinien und -anforderungen, ist wegen stark divergierender Fachmeinungen (man denke nur an die hiesige Diskussion um die Haltungsverordnungen!) zwangsläufig ein ewiges Feld für heftigen Streit.

Die rechtlich relevante Beurteilung der sachkundigen Haltung von Terrarientieren liegt bei den Amtstierärzten. Eine Diskussion über die fachliche Kompetenz eines einzelnen (Amts-)Tierarztes ist zwecklos und im Umgang mit Behörden fast immer kontraproduktiv. Für jeden Terrarianer stellt sich die Frage, ob für ihn ein (vages, weil irrelevantes) Versprechen einer Landesbehörde zur vorzeitigen Auslegung ihres Ermessensspielraums den erheblichen Zeit- und Kostenaufwand des deutschen SN rechtfertigt. Natürlich ist auch ein spekulativer Blickwinkel auf den SN zulässig: man kann auf eine zukünftige Novellierung der (Landes-)Gesetzgebung mit einer Legitimation seines bis dahin gültig gebliebenen SN hoffen.

Der Erwerb von Sachkunde sei jedem Terrarianer auf das Eindringlichste ans Herz gelegt, ob mit oder ohne Ablegung einer Prüfung. Ein Weg dazu

könnten auch (kostengünstige) Lehrgänge im Rahmen von Erwachsenenbildungseinrichtungen darstellen.

Haben Sie dazu eine Meinung? Haben Sie Fragen? Und, wichtig: **Sind Sie an einem solchen Lehrgang interessiert?** Wenn ja, welchen zeitlichen Umfang und welche fachliche Tiefe sollte so ein Lehrgang besitzen? Kontaktieren Sie uns (A. Hassl oder G. Benyr) bitte, per Brief, per e-mail oder Telefon.

A. Hassl

In der letzten Ausgabe der **ÖGH-aktuell** (Nr. 8) wurde von mir ein Kurzbericht über mir interessant erscheinende Beiträge im Rahmen der Tagung der Arbeitsgruppe Amphibien- und Reptilienkrankheiten der DGHT verfaßt. Es erschienen mir Ausführungen erwähnenswert, die über das Auftreten eines böartigen Insektenvirus auch bei Reptilien berichteten, des GbIV (*Gryllus bimaculatus* Iridescent Virus), wobei mein Bericht mit der wörtlich zitierten Warnung schloß: "Verfüttern Sie niemals frisch erworbene oder frisch gefangene oder tote Futterinsekten. Beobachten Sie das Verhalten der Futtertiere für drei Tage und sortieren Sie verhaltensauffällige (an den Hinterbeinen schaukelnde) Tiere unbedingt aus."

Zu diesem Bericht und der Warnung erreichte uns am 21.01.2002 dieser elektronische Brief:

Sehr geehrter Herr Tiedemann. Durch einen Hinweis von einer Kollegin bin ich heute auf die Homepage der ÖGH aufmerksam geworden. Auch wenn die besagte Seite nicht mehr so ganz aktuell ist, erlauben Sie mir bitte folgende Anmerkung zum Thema Iridoviren. Ich bin der Urheber des von Ihnen erwähnten Vortrages über das Insektenvirus GbIV am 17.03.2001 in München. Leider mußte ich in dem vergangenen Jahr nach meinem Vortrag feststellen, daß verschiedenste Autoren populärwissenschaftlicher Blätter, Vereine und Organisationen meinen Vortrag eigenmächtig aufgegriffen haben und die von mir geschilderte

Sachlage durch Hinzufügen eigener Meinungen und Pseudo-Informationen mittlerweile völlig verfremdet haben. Ich beobachte dieses Vorgehen mit zunehmender Verärgerung und Besorgnis, hätte ich doch den von mir sehr geschätzten Herpetologen mehr Umsicht und Sachverstand zugetraut. Leider hielt es in der Vergangenheit niemand für nötig, die Originalautoren selbst zu Rate zu ziehen oder die von uns veröffentlichten Daten zur Kenntnis zu nehmen. Ich weiß leider auch nicht von welcher Stelle die Unstimmigkeiten ihren Ausgang genommen haben, aber die Tatsache, daß jetzt auch seriöse Organisationen wie die Ihre die offensichtlichen Fehler übernehmen zwingt mich zu einer Berichtigung: Der Stand der Forschung zum Zeitpunkt des Vortrages war folgender:

1. GbIV ist vermutlich keine neue Virusspezies, sondern lediglich eine Variation der Typspezies *Chilo iridescent virus* (CIV). Eine genaue Untersuchung der systematischen Stellung von GbIV wird leider noch länger auf sich warten lassen, weil es uns trotz intensiver Bemühungen bislang nicht gelungen ist, das Vergleichsisolat CIV von dem entsprechenden Kollegen zu beziehen.

2. Man kann GbIV zwar mit einer gewissen Berechtigung als "böartig" gegenüber Insekten bezeichnen, der direkte Schluß aber, daß GbIV für die katastrophalen Ausfälle bei den europäischen Insektenzüchtern verantwortlich ist, ist so nicht haltbar. So verdichten sich vielmehr die Hinweise, daß das Massensterben auf eine Faktorenkrankheit zurückgeht an der nicht zuletzt auch physikalische Parameter der Züchtung, bakterielle Infektionen und Protozoen beteiligt sind. Erst das Zusammenwirken mehrerer Faktoren führt zum Massensterben ganzer Kolonien. Fundierte seriöse Untersuchungen zu den Ursachen für die beobachteten Zuchtausfälle fehlen leider bis heute.

3. Es kann im Moment nicht die Rede davon sein, daß GbIV bei Bartagamen und Kragenechsen "zu schweren, häufig tödlich verlaufenden Pneumonien und

pockenähnlichen Symptomen führt". Auf diesen Umstand wurde mehrfach im Vortrag und in den zugehörigen Veröffentlichungen hingewiesen. Es liegen lediglich Informationen über vier einzelne Reptilien vor, die derartige Veränderungen zeigten und aus deren Gewebe GbIV isoliert werden konnte. Es ist im Moment völlig ungeklärt, ob die Erkrankungen und Todesfälle tatsächlich durch GbIV verursacht wurden. Unsere Daten raten zu einer gewissen Vorsicht in der Auswahl von Futtertieren, aber der direkte Nachweis der Pathogenität des Virus für insektivore Reptilien steht bislang noch aus.

Ich bitte Sie herzlich, meine Berichtigungen nicht als persönlichen Angriff, sondern vielmehr als wohlgemeinte Randnotiz zu verstehen. Es geht mir schlicht um eine seriösere Berichterstattung und darum, daß wissenschaftliche Ergebnisse nicht unnötig aufgebauscht und vorschnelle Schlüsse gezogen werden. Für viele Insektenzüchter ging es im vergangenen Jahr um die nackte berufliche Existenz. Weder diesen Züchtern, noch eventuell betroffenen Herpetologen ist mit Halbwahrheiten geholfen. Der Schaden, der durch schlecht recherchierte Veröffentlichungen entsteht ist unter Umständen für den Einzelnen aber beträchtlich.

Für Interessierte verweise ich deshalb noch einmal auf die Originalarbeiten unserer Arbeitsgruppe zu GbIV: F. Just, S. Essbauer, W. Ahne, and S. Blahak: "GbIV – Ein Invertebratenvirus als mögliche Gefahr für insektivore Reptilien?" Zusammenfassung der 16. Tagung der AG ARK der DGHT 2001. (verkürzt)

Mit herzlichen Grüßen und Dank für ihr Engagement in Sachen Herpetologie verbleibe ich Ihr Dr. Frank Just, München.

Als verantwortlicher Referent und der "populärwissenschaftlichen" Wissensvermittlung verpflichteter Hochschullehrer kann ich die abschließende Schlussfolgerung über die Verantwortlichkeit beim Veröffentlichlichen nur vollinhaltlich un-

terstreichen. Zu den allgemein akzeptierten Spielregeln für **wissenschaftliches Veröffentlichlichen** gehört allerdings, daß ein Fachvortrag eines Universitätsangehörigen eine mit dem Willen zur Ernsthaftigkeit ausgestattete, an die (finanzierende!) Öf-

<http://www.nhm-wien.ac.at/NHM/Herpet/index.htm>

fentlichkeit gerichtete Kundmachung mit Auslobungscharakter ist. Hingegen liegt das, was verschiedenste Autoren populärwissenschaftlicher Blätter, Vereine und Organisationen mit dem – in diesem Fall offensichtlich übereinstimmend – Gehörten oder Gelesenen anfangen, im alleinigen Verantwortungsbereich dieser, letztlich ihrer speziellen Klientel verantwortlichen Redakteure. Daher übernehme ich für meinen Beitrag die Verantwortung und entschuldige mich bei den Lesern dieses Blattes für meine offenbarte Naivität bei der Würdigung von Motiven, die zu (akademischen?) Vorträgen führen können und für meine Blauäugigkeit beim Referieren von – wie mir vorerst schien – für Terrarianer bedeutsamen Äußerungen.

A. Hassl

HerpetoKonto

Jene Mitglieder, die bislang den Jahresbeitrag 2002 (oder frühere Beiträge) von 30.- EUR noch nicht überwiesen haben, werden höflich daran erinnert, ihre ausstehenden Jahresbeiträge möglichst bald unter Angabe ihres Namens auf danachstehende Konto einzuzahlen:

* Österreichische Postsparkasse, Kto.-Nr.: 7566437.

Verwenden Sie dazu wenn möglich den beiliegenden Zehlschein.

HerpetoKommunikation

Wir möchten auf die Möglichkeit hinweisen, bequem über e-mail zu kommunizieren. Bitte geben Sie uns Ihre bestehende oder neu errichtete e-mail-Adresse bekannt. Eine Notiz an eine der folgenden Adressen reicht:

franz.tiedemann@nhm-wien.ac.at

heinz.grillitsch@nhm-wien.ac.at

Außerdem weisen wir auf die immer wieder neu aktualisierte ÖGH-homepage hin.

Hier finden Sie Informationen zum Verein, seiner Geschichte, den Beitrittsbedingungen, den Veranstaltungen, zur von der ÖGH herausgegebenen Zeitschrift HERPETOZOA sowie alle Ausgaben von **ÖGH-aktuell**. Darüberhinaus bietet die Homepage Links zu DAPTF-Austria und anderen herpetologischen sites. Benützen Sie diese Seite auch als Startpunkt für die Suche von herpetologischen Themen im WWW.

ÖGH-Fachgruppen

Terraristik

Der Beirat für Terraristik leitet zwar keine Fachgruppe, ist aber Ansprechperson für Fragen der Terrarienkunde:

Gerald Benyr

Abteilung Ökologie/ Vivaristik
Naturhistorisches Museum
Burgring 7
A-1014 Wien

☎ (1) 521 77 - 577 📧:

gerald.benyr@nhm-wien.ac.at
Aktivitäten: Auskunftstelle für terraristische Fragen, ÖGH-Jahrestagung.

Fachgruppe Schildkröten

Leitung und Ansprechperson:

Gerhard Egretberger

Treffen: am 2. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums, Burgring 7, 1014 Wien.
Veröffentlichung: Informationsblatt der Fachgruppe Schildkröten (wird nur an Mitglieder der Fachgruppe versandt).

ÖGH-aktuell

Fachgruppe Froschlurche

Leitung und Ansprechperson:

Christian Proy

Treffen: monatlich in der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr und beinhalten Vorträge Diskussionsrunden und Besichtigungen von öffentlichen und privaten Sammlungen..

Fachgruppe Echsen

Leitung und Ansprechperson:

Werner Mayer

1. Zoologische Abteilung
Naturhistorisches Museum
Burgring 7, A-1014 Wien

☎ (1) 521 77 - 593.

✉: werner.mayer@nhm-wien.ac.at

Aktivitäten: Vorträge, Exkursionen.

Fachgruppe Naturschutz

Leitung und Ansprechperson:

Franz Rathbauer

Aktivitäten: Bestimmungskurse für heimische Amphibien und Reptilien, Exkursionen.

HerpetoVeterinärmedizin

Die ÖGH stellt eine Liste von veterinärmedizinischen Untersuchungsstellen und Tierärzten mit herpetologischem Arbeitsschwerpunkt zusammen. Wenn Sie in diese Liste eingetragen werden wollen, wenden Sie sich bitte an den Generalsekretär.

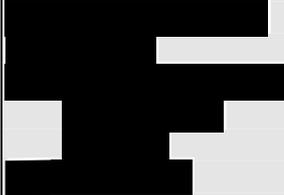
TA Dr. Gunter Pache

Tierarztpraxis Turnerstrasse
A-5023 Salzburg



Tierärztliche Ordinationsgemeinschaft Mauer

TA Dr. Hans Peter Tschapka



✉: hp.tschapka@vetmed.net

TA Mag. I. Schwölberger



TA Mag. Andreas Schöpf



FTA Dr. Wilhelm Holler

FTA für Kleintiere & Klinische
Laboratoriumsdiagnostik
Tierklinik Leonding



telefonische Terminvereinbarung erwünscht

TA Dr.

Bernadette Schildorfer



TA Dr.

Michaela Gumpenberger

Klinik für Röntgenologie
Veterinärmedizinische Universität, Veterinärplatz 1
A-1210 Wien

Ord: Di., Do. nachmittags.

Voranmeldung unter:

☎ (1) 25077 / 5701

✉: michaela.gumpenberger@vu-wien.ac.at

Mikrobiologische Untersuchungsstelle:

Univ.-Prof. Dr.

Andreas Hassl

Micro-Biology Consult



✉: andreas.hassl@univie.ac.at

HerpetoSachverständige

Die ÖGH stellt nunmehr auch eine Liste von allgemein beideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zur Verfügung, die Bezug zur ÖGH und zur Herpetologie haben. Diese Sachverständigen stehen nicht nur für Gerichtsgutachten sondern gerne auch für Privatgutachten in ihrem jeweiligen Fachgebiet zur Verfügung. Wenn Sie als Gutachter in diese Liste eingetragen werden wollen oder Fragen zum amtlichen Gutachterwesen haben, wenden Sie sich bitte an den Generalsekretär.

Fr. Helga Happ, 33,16 andere Tiere, Reptilien und Gifttiere
Tel.: 0664 100 5199

Univ.-Prof. Dr. Hans Ditrich, 03,04 Allgemeine Biologie & 08,90 Mikroskopie, Mikroanalyse. Tel.: (01) 313 45-85639

Univ.-Prof. Dr. Andreas Hassl 03,02 Mikrobiologie ausg. Lebensmittel. Tel.: 0664 2302413.

Herpetotagungen

Tagung der DGHT-AG Lacertiden

8.3. bis 10. 3. 2002 in Gersfeld
Informationen: W. Bischoff,
Museum A. Koenig,
Adenauerallee 160, D-53113
Bonn.

e-mail:

w.bischoff.zfmk@uni-bonn.de

3. Internationales Symposium über *Emys orbicularis*

18. 4. bis 20. 4. 2002 in Kosice,
Slowakei

Informationen:

e-mail:

havasp@vakke.slposta.sk

ÖGH-aktuell

Tagung der DGHG-AG Warane

13. 04. 2002
Tagungsinformationen:
DGHT Geschäftsstelle, Postfach
1421, Wormersdorferstr. 46-48,
D-53351 Rheinbach
e.mail: gs@dght.de

Tagung der DGHG-AG Schlangen

20.-21. 04. 2002 in Diebzig bei
Aken/Elbe
Tagungsinformationen:
DGHT Geschäftsstelle, Postfach
1421, Wormersdorferstr. 46-48,
D-53351 Rheinbach
e.mail: gs@dght.de

Tagung der DGHG-AG Iguana

13. 04. 2002 in Hanau
Tagungsinformationen:
DGHT Geschäftsstelle, Postfach
1421, Wormersdorferstr. 46-48,
D-53351 Rheinbach
e.mail: gs@dght.de

10. Jahrestagung der DGHT- AG Schildkröten

19. bis 21. 04. 2002 in Hofheim
bei Frankfurt
Tagungsinformationen: Thomas
Vinke, Dellerstr. 61, D-42781
Haan
Tagungshotel RAMADA
TREFF Hotel Rhein Main,
Casteller Str. 106, D-65719
Hofheim-Diedenberg (bei
Frankfurt/Main)
e-mail:
rhein-main@ramada-treff.de

2. International Congress on Chelonian Conservation

Senegal-Saly (nahe Dakar)
18. bis 22. 6. 2003
Koordination, Information und
Reservierung
SOPTOM-Congress/B.p. 24,
F-83590 Gonfaron, Frankreich
e.mail: soptom@sptom.com

Internationales Symposium - Der Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*) - Biologie und Schutz

23.-25. 08. 2002 im
Biologischen Institut Metelen
Vortragsanmeldung bis 15.
März, Teilnahmeanmeldung bis
8. August
Tel.: 02556/93840
Fax: 02556/938444
e-mail: bim.zentrale@t-
online.de

DGHT Jahrestagung

20.9. bis 22.9. 2002 in Bad Orb
Tagungsinformationen:
DGHT Geschäftsstelle, Postfach
1421, Wormersdorferstr. 46-48,
D-53351 Rheinbach
e.mail: gs@dght.de

Impressum:

Österreichische Gesellschaft
für Herpetologie e.V.
Redaktion: Andreas Hassl
Burgring 7, A-1014 Wien
☎ & Fax: (1) 521 77 286